

rungsschichten geschrieben ist (10 000 organisierte und etwa 20 000 nichtorganisierte Sammler allein in der Bundesrepublik). Das umfangreiche Buch ist also ein praxisbezogenes Handbuch für das Gesamtgebiet des Mineraliensammelns sowie der Edelsteinverarbeitung und ein wissenschaftlich fundiertes Nachschlagewerk mit exakten Daten zu mehr als 1000 Mineralien.

Bevor die einzelnen Mineralien im Hauptteil des Buchs in Text und Bild vorgeführt werden (149–287), wird der Leser in die Chemie der Mineralien, in die Kristallographie und in die für den Mineraliensammler wichtigsten geologischen Tatsachen eingeführt. Es folgt dann ein Kapitel über Bedeutung und Wert der Mineralien. Für die Praxis besonders wertvoll sind auch die Kapitel über Mineralbestimmung und die Bearbeitung von Steinen. Hier kann ein handwerklich geschickter Sammler selbst schleifen lernen, denn er erfährt alles Wissenswerte über die nötige Ausstattung für jede Bearbeitungsstufe sowie Bauanleitungen für Schleif- und Poliermaschinen. Weiter bietet das Buch Anleitungen zur Behandlung, Reinigung, Ordnung, Etikettierung, Transport und Aufbewahrung der wertvollen Stücke. Es schließt sich der reich bebilderte enzyklopädische Teil an, in dem über 1000 Minerale erfaßt werden. Der Leser findet hier: Name des Minerals, chemische Formel, Kristallsystem, äußere Merkmale, Entstehung und Vorkommen, Fundorte und Lagerstätten, Behandlung, Schliffformen.

Mit Hilfe der im Anhang enthaltenen Bestimmungstabellen kann der Sammler ein unbekanntes Mineral identifizieren und dann im enzyklopädischen Teil weitere Informationen einholen. Es wird auch angegeben, ob es sich für einen Amateur lohnt, ein Mineral zu schleifen und zu polieren, ebenso, ob ein Mineral schwer zu bearbeiten oder überhaupt schleifwürdig ist. Glossar, Bibliographie und Register runden den wertvollen Band ab.

A. Haas SJ

FISCHER, Jean-Claude – GAYRARD-VALY, Yvette: *Faszination in Stein*. Die schönsten Fossilien in Farbe. Mit Fotografien von Denis Ser-

rette und Rachid Kandoroun. Freiburg: Herder 1977. 200 S., 150 Farbfotos. Lw. 98,-.

Im Vorwort betont der führende französische Paläontologe Jean Pivteau, daß sich dieses Werk von anderen Publikationen sowohl nach Inhalt wie Form unterscheidet: „Es enthält ein äußerst reichhaltiges und bemerkenswertes Bildmaterial mit exakten Kommentaren auf wissenschaftlichem Niveau“ (7). Die meisten populärwissenschaftlichen Bücher auf dem Gebeit der Paläontologie bringen ihre Abbildungen als Illustrationen und damit zum Verständnis des Textes. Das vorliegende Werk geht einen anderen Weg. Der Leser soll vor allem zum ästhetischen Wert der schönsten Fossilien und dann erst zum wissenschaftlichen Studium im Text geführt werden. Dieser pädagogisch interessante Weg von der Schönheit der Dinge zu ihrer wissenschaftlichen Wahrheit ist in hohem Maße gelungen. Es ist eigentlich der von den alten Philosophen schon immer empfohlene Weg vom Staunen zum Wissen.

Die zwei französischen Wissenschaftler haben einen flüssigen und verhältnismäßig leicht verständlichen Text verfaßt. Sie beginnen mit einem Rückblick in die Geschichte der Deutung und Erforschung der Fossilien. Wir erfahren, wie sich die Paläontologie in einem langen Prozeß zu einem vollständigen und selbständigen Zweig der Naturwissenschaften entwickelt hat. Sodann beschreiben die Autoren den Vorgang und die Bedingungen der Fossilbildung, ferner berühmte Fundstätten und deren Abbau, große paläontologische Expeditionen und schließlich die Verarbeitung von Fossilien zu Schmuckstücken (z. B. Bernstein, ein fossiles Harz). Nachdem uns die Verfasser durch die staunenswerte Fülle von Bauplänen und fremdartigen Lebensformen geführt haben, stellen sie uns vor das größte Geheimnis der Paläontologie: die Zeit (Maß und Maßlosigkeit der Erdgeschichte). Eine Zeitskala und ein Verzeichnis weiterführender Literatur beschließen den Band, der auch für den Fachmann eine „Faszination in Stein“ darstellt.

A. Haas SJ